

F D P – Die Liberalen

Ortsverband Wassenberg

www.fdp-wassenberg.de



Herrn
Bürgermeister
Manfred Winkens
41849 Wassenberg

Stadt Wassenberg		
Eing.:	07. Okt. 2010	
Amt:		BM

Wassenberg, 6. September 2010

Antrag auf Errichtung eines Fremdenverkehrsbüros in der Innenstadt von Wassenberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Winkens,

wir sind der Auffassung, dass es dringend erforderlich ist, an geeigneter Stelle im Zentrum, beispielsweise auf dem Rosstorplatz oder an anderer Stelle, ein geeignetes Lokal für die Herrichtung eines Fremdenverkehrsbüros anzumieten. Die Bereitstellung einer Touristeninformation an anderer Stelle, wie z. Bsp. Pontorsonplatz/neue Begegnungsstätte, halten für nicht sinnvoll, da der erste Anlaufpunkt für Touristen wohl immer erst die Innenstadt darstellen wird.

Dieses Büro könnte auch für andere Tätigkeiten beispielsweise für die Ausgabe von Müllmarken o. ä. genutzt werden. Das Bürgerbüro im Rathaus könnte dann geschlossen werden. Insofern könnten Heizkosten im Rathaus eingespart werden.

Die Stadt Wassenberg muss sich insgesamt für den Fremdenverkehr positionieren. In diesem Fremdenverkehrsbüro könnten dann Prospekte über Freizeitaktivitäten, Hinweise auf bestehende Geschäfte, Unterkunftsmöglichkeiten und Events bekannt gemacht werden. Außerhalb der Geschäftszeiten könnten die Prospekte in geeigneten Boxen für Touristen bereit gestellt werden.

Daher möge der Stadtrat beschließen:

Mit Beginn des nächsten Jahres wird die Einrichtung eines Fremdenverkehrsbüros beschlossen.

Mit freundlichem Gruß

 Dr. Susanne Beckers
 FDP OV Wassenberg



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen . Am Hoverberg 7 . 41849

Bürgermeister der Stadt Wassenberg
Manfred Winkens
Roermonder Str. 25-27

Fraktion im Rat der Stadt
Wassenberg
Robert Seidl
Tel. 02432/5202
Gruene-wassenberg@live.de

41849 Wassenberg

Wassenberg 27.09.10

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bitte ich Sie, über den folgenden Antrag in der kommenden Ratssitzung abzustimmen:

Zur Verhinderung einer tourismusschädigenden Massentierhaltung (Legehennen) wird die Stadtverwaltung beauftragt, alle möglichen rechtlichen Schritte auszuschöpfen.

Begründung:

Die Stadt Wassenberg hat sich für den Ausbau des grenzüberschreitenden Tourismus entschieden. Dies ist ein möglicher Ansatz, den beantragten Legehennen- Stall mit Aussicht auf Erfolg abzulehnen, wie folgender Fall zeigt:

Die niedersächsische Küstengemeinde Wangerland hat ein Steuerungsmodell auf der Ebene des Flächennutzungsplans entwickelt, das vom Bundesverwaltungsgericht im Grundsatz gebilligt worden ist. (BVerwG 18.8.2005, Az.:4CV 13.04)

Das Planungsziel der Gemeinde bestand in der Förderung der fremdenverkehrsbezogenen Entwicklung. Dafür wurde eine großräumige Fläche als Fläche für „Erholungs-, Kur- und Freizeitfläche im Flächennutzungsplan ausgewiesen.

Es ist schon ein Unding, dass sich die Stadt Wassenberg auf der einen Seite den grenzüberschreitenden sanften Tourismus auf die Fahnen schreibt, auf der anderen Seite aber einen Riesenbetrieb mit 39000 Hühnern an der deutsch-niederländischen Grenze ohne großen Widerstand hinnimmt. Ein solches Mammutunternehmen entspricht weder einer artgerechten Tierhaltung noch dem Anspruch einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Landwirtschaft. Die Massenproduktion von Eiern hat mit regionaler Vermarktung und der Herstellung von

ökologischen Lebensmitteln wenig zu tun. Die regionale Vermarktung ist ein Baustein der Tourismusentwicklung.

Im Übrigen fällt der geplante Legehennen-Stall genau in den landschaftlich sensiblen Bereich, der eigentlich das „Eingangstor“ zum Nationalpark de Meinweg markieren soll. Welche Auswirkungen der Betrieb auf die Wohnqualität der Ortsrandlage von Birgelen hat, bleibt noch abzuwarten.

Mit freundlichen Grüßen
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

R. Seidl

TOP 3 b)

Manfred Storms
Mittelstraße 8
F0n :02432/80555

Stadt Wassenberg		
Eing.: 12. Aug. 2010		
Amt:	14	

An die Stadt Wassenberg
z.H.
Herrn Bürgermeister
Manfred Winken:
Reomonder Straße 25-27
41849 Wassenberg

Wassenberg den 10.08.2010

Anfrage an die Verwaltung der Stadt

Sehr geehrter Herr Winken,

wir bitten die Verwaltung um Beantwortung der folgenden Frage in der nächsten Sitzung des Rates.

Wie krank sind unsere Kitas?

Die FDP Fraktion im Rat der Stadt, sowie der Deutsche Allergie und Asthmabund e.V Ortsverband Wassenberg vertreten durch Manfred Storms möchte gerne wissen, wie schadstoffbelastet unsere Kitas sind.

Begründung:

Die GUI – Gesellschaft für Umwelt und Innenraumanalytik, Mönchengladbach hat bislang zwölf Kindergärten begutachtet und die Ergebnisse ausgewertet. Dabei wurden in den Gruppenräumen Luft und Staubproben genommen und auf verschiedene Schadstoffe hin untersucht. Dazu gehören z. B Schimmelpilze, Bakterien, Feinstaub und Hausstaubmilbenallergene.

Aus den bisher durchgeführten Messungen lässt sich eindeutig festhalten, dass eine erhebliche Schadstoffbelastung in den Kindergärten vorliegt.

Das Untersuchungslabor ist für die Probennahme und nachfolgende Analytik akkreditiert um einen möglichst hohen Standard zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen


Manfred Storms

TOP 3 b)

BM

Cordes + Cohnen Architekten

Cordes + Cohnen Architekten • Berliner Allee 20 • 41849 Wassenberg

Berliner Allee 20
 41849 Wassenberg
 Tel. 02432 - 30 67
 Fax 02432 - 49 749
 office@cordes-cohnen.de
 www.cordes-cohnen.de

Stadt Wassenberg
 Fachbereich II / Herrn M. Sieg
 Roermonder Str. 25-27

41849 Wassenberg

Stadt Wassenberg	
Eing.:	06. Okt. 2010
Amt:	752

Zeichen: JC

Wassenberg, den 04.10.2010

Städtischer Kindergarten Steinkirchen
Stellungnahme zum Schreiben der FDP-Fraktion vom 10.08.2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Thema Schadstoffbelastung in Kindertagesstätten, in diesem Fall die Kindertagesstätte in Wassenberg-Steinkirchen, deren Planung und Bauleitung seinerzeit vom Architekturbüro Theo Cohnen ausgeführt worden ist, nehmen wir wie folgt Stellung:

Generell wurden ausschließlich schadstofffreie und ökologisch unbedenkliche Baumaterialien ausgeschrieben und verbaut.

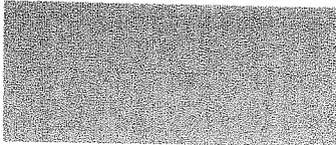
Speziell bei den Ausbaugewerken wurde auf immissionsfreie und ökologisch unbedenkliche Materialien bzw. Oberflächen geachtet. So wurden z.B. im ganzen Haus lösemittelfreie, mineralische Farben der Firma Keim verarbeitet. Als Bodenbelag kam ein Linoleum Fußbodenbelag zur Ausführung.

Aufgrund der ausgeschriebenen und verwendeten Materialien besteht unserer Meinung nach keine ernst zu nehmende Gefahr in Form von chemischen Schadstoffbelastungen seitens der Gebäudestruktur.

Inhaber:
 Dirk Cordes
 Dipl.-Ing. Architekt

Bankverbindungen:
 Stadtparkasse Düsseldorf
 BLZ 300 501 10
 Konto Nr. 1005235310

USt.IdNr.:
 DE202927889



Cordes + Cohnen Architekten

Berliner Allee 20
41849 Wassenberg
Tel. 02432 – 30 67
Fax 02432 – 49 749
office@cordes-cohnen.de
www.cordes-cohnen.de

Zum Thema biologische Schadstoffe können wir Ihnen mitteilen, dass im ganzen Gebäude auf hygienische Oberflächen und Materialien geachtet wurde.

Bei den Bodenbelägen kam wie schon o.g. ein glatter Linoleum-Bodenbelag zur Ausführung. Auf erfahrungsgemäß hygienisch bedenkliche Teppichbeläge wurde verzichtet. (Mit Ausnahme von einzelnen Spielteppichen, die Bestandteil der Einrichtung sind und regelmäßig fachgerecht gereinigt oder ausgetauscht werden müssen)

Alle Sanitärbereiche wurden gefliest und mit antibakteriellen Silikonfugen versehen.

Die Zubereitungsküche wurde in Edelstahl ausgeführt und in Abstimmung mit dem Kreisveterinäramt geplant, ausgeführt und abgenommen.

Ich möchte abschließend darauf hinweisen, dass sich die oben aufgeführten Punkte ausschließlich auf die baulichen Voraussetzungen beziehen.

Eventuelle Schadstoffbelastungen resultierend aus falscher Handhabung, Reinigung oder falschem Lüftungsverhalten seitens des Nutzers, können damit nicht ausgeschlossen werden.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Cohnen

J.A. 

Inhaber:
Dirk Cordes
Dipl.-Ing. Architekt

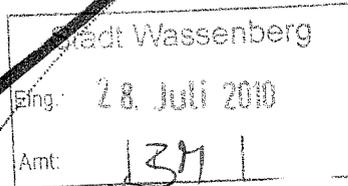
Bankverbindungen:
Stadtsparkasse Düsseldorf
BLZ 300 501 10
Konto Nr. 1005235310

USt.IdNr.:
DE202927889

Die Anwohner des Teilstückes der Ringstraße zwischen
Elsumer Weg/Lambertusstraße
41849 Wassenberg-Birgelen

27.07.2010

An den
Rat der Stadt Wassenberg
über den Bürgermeister
Manfred Winkens
Roermonder Straße



41849 Wassenberg

**Aktuelle Situation des Teilstückes der Ringstraße zwischen Elsumer Weg
und Lambertusstraße;
hier: Zustand und Nutzung der Ringstraße**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um eine kurzfristige Bürgeranhörung zum oben aufgeführten Betreff.

Mit freundlichen Grüßen
Die Anwohner der Ringstraße

Inge Kessler
Gerald Dierant
Rüdiger J...
[Signature]
Andreas Lorenz

W. Bengelhof
Berbet J...
M. [Signature]

i.A. Winkens

i.A. Lüssen

Ch. [Signature]

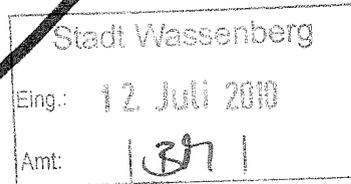
Postanschrift:
Inge Kessler
Ringstraße 6
41849 Wassenberg

Andreas v. d. Kroog
A. [Signature]

Stadtsportverband Wassenberg e.V.
Hans-Jürgen Seffner
Heinsberger Straße 72
41849 Wassenberg-Orsbeck,

,den 09. Juli 2010

Herrn
Bürgermeister
Manfred Winkens
Roermonder Str. 25 – 27



41849 Wassenberg

Bündnis/Pakt für den Sport; Besprechung mit den Fraktionen am 08.07.2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Winkens,

in Absprache mit Ihnen hatte der Stadtsportverband Wassenberg e.V. in der Fraktionsbesprechung am 08. Juli 2010 die Möglichkeit, den Ihnen vorliegenden Entwurf des Bündnisses/Paktes für den Sport vorzustellen.

Dabei wurde von mir Sinn und Zweck und Vorgeschichte einer solchen Vereinbarung zwischen der Stadt Wassenberg und dem SSV Wassenberg erläutert.

Ich hatte den Eindruck, dass der Entwurf allgemein positiv gesehen wurde.

Aus der Mitte der Teilnehmer wurde der Vorschlag unterbreitet, dass dem SSV doch einmal im Jahr während der Sitzung des Fachausschusses „Kultur und Sport“ die Möglichkeit gegeben werden sollte, seine geleistete Arbeit zu schildern. Dies wurde von mir positiv gesehen, falls die Aufnahme eines solchen Tagesordnungspunktes in der Fachausschusssitzung erfolgt.

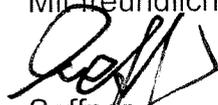
Zum weiteren Verfahrensablauf erklärte ich noch, dass nach Absprache mit Ihnen in der nächsten Sitzung des Kultur- und Sportausschusses nach den Sommerferien der Punkt „Bündnis/Pakt für den Sport“ aufgenommen werden soll.

Bis dahin wurden die Fraktionen gebeten, sich mit dem Entwurf zu befassen, damit der es in der Sitzung des Fachausschusses und anschließend im Stadtrat zu einer Entscheidung in dieser Angelegenheit kommen kann.

Ich bitte Sie daher, dafür zu sorgen, dass die Vereinbarung „Bündnis/Pakt für den Sport“ zwischen der Stadt Wassenberg und dem Stadtsportverband Wassenberg e.V. in die nächste Sitzung des Kultur- und Sportausschusses und anschließend im Stadtrat beraten und nach Möglichkeit beschlossen wird.

Für Ihre Bemühungen im Interesse des Sportes darf ich mich schon jetzt bedanken.

Mit freundlichen Grüßen


Seffner
Vorsitzender

ENTWURF

BÜNDNIS/PAKT FÜR DEN SPORT

zwischen

der Stadt Wassenberg

und

dem Stadtsportverband Wassenberg e.V.

wird folgende Vereinbarung getroffen:

PRÄAMBEL

Die Stadt Wassenberg und der Stadtsportverband Wassenberg e.V. (SSV) schließen ein Bündnis/Pakt für den Sport. Sie beziehen sich dabei auf das zwischen der Landesregierung und dem Landessportbund am 13. Februar 2008 geschlossenen „Bündnis für den Sport“, das auf den „Pakt für den Sport“ aus dem Jahr 2002 aufbaut.

Der Sport muss sich auf die Veränderungen unserer Gesellschaft mit ihren vielfältigen Formen und individuellen Entfaltungen und des Zusammenlebens aller gesellschaftlichen Schichten einstellen. Die Vertragsparteien werden diesen Änderungsprozess im Rahmen ihrer Möglichkeiten nachhaltig unterstützen und dabei ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigen.

Zielsetzung ist es, die Sportentwicklung in der Stadt Wasenberg als Bestandteil der Stadtentwicklung nachhaltig zu fördern und weiter zu entwickeln.

Dabei wird anerkannt, dass die finanzielle Förderung von Maßnahmen und Projekten durch die Stadt dem Haushaltsvorbehalt unterliegen.

I. Ziel der Sportpolitik

Mehr Menschen als bisher sollen im Sinne einer aktiven Bewegungskultur für die Teilnahme am Sport gewonnen werden. Dies soll möglichst im Rahmen der organisierten Sportvereine erfolgen und insbesondere für diejenigen, die bisher noch keinen Zugang zum Sport gefunden haben.

Alle sollen erreicht werden, unabhängig von Alter, Behinderung, Geschlecht oder Nationalität.

Durch ein vielseitiges Sportangebot im Stadtgebiet soll der Sport für alle auf Dauer attraktiv gestaltet werden.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem SSV, der Stadtverwaltung und dem zuständigen Fachausschuss wird fortgesetzt. Der SSV ist durch ein sachkundiges Mitglied im Ausschuss vertreten.

Sichergestellt wird eine angemessene Sportförderung und die kostenlose Nutzung aller vorhandenen Sportstätten.

Der SSV ist über die Verwendung der Sportpauschale des Landes NRW rechtzeitig zu informieren.

Die Sportförderung durch die Stadt drückt sich nicht nur in dem jährlichen Zuschuss an den SSV und den Zuschüssen an die Sportvereine aus.

Der SSV erkennt an, dass die Stadt den Sport jährlich mit erheblichen Beträgen durch den Bau, die Unterhaltung und die Bewirtschaftung der vielen Sporteinrichtungen und -anlagen sowie den damit zusammenhängenden Personalkosten fördert.

II. Sportstätten

Sofern es die finanziellen Mittel der Stadt zulassen ist das vorhandene Sportstättenangebot zu sichern und den sozialen und sportlichen Bedürfnissen anzupassen, dass es den gestiegenen Erwartungen hinsichtlich der Sicherheit, der Nutzung und Pflege und der Umweltverträglichkeit gerecht wird.

Bei der Planung und Errichtung incl. Einrichtung, bzw. bei der Modernisierung bestehender Sportstätten soll der SSV beratend hinzugezogen werden.

Sofern ein Fehlbedarf einvernehmlich festgestellt wird, ist die Errichtung und angepasste Planung zukunftsorientiert vorzunehmen.

Sollten in Zukunft Sportstätten von Vereinen per Überlassungsvertrag übergeben werden, erfahren diese eine besondere Unterstützung.

III. Schulsport

Angestrebt wird die Förderung und Zusammenarbeit zwischen SSV, Stadtverwaltung, Schulen und Vereinen, um so zukunftsorientierte Konzepte und Planungen zu erarbeiten und empfohlene und praxiserprobte Konzepte der übergeordneten Fachverbände zu übernehmen und umzusetzen.

Unterstützt werden gemeinsame Programme von Landesregierung und des LandesSportBundes NRW im Bereich der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen.

IV. Sport im Kindes- und Jugendalter

Der frühe Zugang zum Sport, der im Kindesalter durch die Eltern, Schulen und Vereine geprägt wird, soll durch geeignete Maßnahmen gefördert und unterstützt werden. Hiermit soll dem hohen und entscheidenden Stellenwert der gesundheitlichen Bedeutung des Sportes Rechnung getragen werden.

V. Sportangebote

Aufgrund der veränderten gesellschaftlichen Strukturen und der demographischen Entwicklung ist das Sportangebot vielfältig und attraktiv für allen Altersgruppen zu gestalten.

Im Vordergrund stehen dabei die Gesundheitsförderung, der Breitensport, sowie der Leistungssport im Zusammen-

hang mit den Fachverbänden. Die Entwicklung neuer Sportangebote soll ebenfalls sport-, spiel-, bewegungs- und altersmäßig erweitert werden. Aktuelle Trends sollen dabei Berücksichtigung finden.

VI. Aus- und Fortbildung im Bereich Sport

Die Sicherung, Stärkung und Anerkennung des Ehrenamtes im Sport wird durch die Qualifizierung der Vorstandsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter und Übungsleiterinnen und -leiter der Vereine durch den LSB vom SSV Wassenberg befürwortet.

Das ehrenamtliche Engagement wird aufgrund seines hohen gesellschaftlichen Anspruchs besonders hervorgehoben und gefördert.

Besondere Förderung soll das Engagement der im Sport ehrenamtlich tätigen Personen erfahren, z.B. durch die Initiierung der „Ehrenamtskarte“.

VII. Schlusswort

Die Bündnispartner sind sich darüber einig, dass diese Vereinbarung für den Sport in Wassenberg einen hohen Stellenwert einnimmt und nach den im Sinne der Zusammenarbeit notwendigen Erfordernissen erweitert und/oder verändert werden kann.

Wassenberg, den

Stadtbetrieb Wassenberg

Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Wassenberg

Der Vorstand

Stadt Wassenberg		
Eing.:	07. Okt. 2010	
Amt:		



An den
Fachbereich 2
- Ratsangelegenheiten -

Wassenberg, den 07.10.2010

im Hause

Beseitigung bergbaubedingter Schäden im Bereich der Brühlstraße/Ecke Heinsberger Straße durch die Evonik Immobilien GmbH (EBV)

7. Sitzung des Rates der Stadt Wassenberg am 07.10.2010

TOP 3: Mitteilungen des Bürgermeisters

Die Baumaßnahme im Bereich der Brühlstraße/Ecke Heinsberger Straße beinhaltet die Kanalsanierung, die Regulierung und höhenmäßige Anpassung des Gehweges und den Neuausbau der Fahrbahnoberfläche, so dass die jetzige Höhendifferenz (Schlagloch) dann beseitigt sein wird.

Die Verkehrsregelung wird über eine 3-phasige Ampelanlage erfolgen. Eine Vollsperrung der Straßen wird nur für den Deckenüberzug vorgenommen und ist entweder an einem Samstag oder Sonntag vorgesehen.

Das Ingenieurbüro AGEVA aus Aachen hat die Ausschreibungsunterlagen fast fertig gestellt. Nach Freigabe durch die Evonik Immobilien GmbH wird die Ausschreibung kurzfristig erfolgen.

Die Bauarbeiten werden ca. 15 Arbeitstage in Anspruch nehmen. Das Ingenieurbüro AGEVA wird die Stadt rechtzeitig über den Baubeginn informieren, so dass von hier eine entsprechende Presseinformation veranlasst werden kann.

Im Auftrag

Dipl.-Ing. Formella

Verwaltung:
Roermonder Straße 25 – 27
41849 Wassenberg

Baubetriebshof:
Ossenbrucher Weg 2 – 4
41849 Wassenberg

Bankverbindung:
Kreissparkasse Heinsberg
BLZ 312 512 20
Kto. 2 212 777

Geschäftsordnung

für die Umsetzung des Stadtmarketing Wassenberg

Artikel 1

Aufgabenverständnis „Stadtmarketing“

Die Aufgabe „Stadtmarketing“ ist dauerhafter Bestandteil der Stadtentwicklung. Es hat die Aufgabe, die Stadt Wassenberg als politisches Gemeinwesen und deren Angebote ständig auf Attraktivität zu prüfen, zu aktualisieren und ggf. zu verändern. Hierfür stellt der Rat der Stadt jährlich einen Ausgabenansatz im Haushalt zur Verfügung.

Neben der originären Aufgabenstellung der Verwaltung und politischer Initiativen sollen einzelne Handlungsfelder innerhalb von Arbeitskreisen betreut werden, damit sich daraus nach Begutachtung förderliche Maßnahmen initiieren.

Zu der Aufgabe „Stadtmarketing“ sollen möglichst viele und kompetente gesellschaftliche Kräfte für die Stadt tätig werden, damit Identitäten geschaffen werden können, die wiederum Antrieb und Motivation für eine zukunftsorientierte Entwicklung unseres Gemeinwesens sein sollen.

Artikel 2

Projekte des „Stadtmarketing“

Als Zielsetzungen des Stadtmarketing werden insbesondere festgesetzt und sollen unterstützt werden

- ❖ Projekte, die das Ansehen der Stadt Wassenberg lokal, regional und grenzüberschreitend fördern,
- ❖ Projekte, die das Verhältnis Verwaltung - Bürger, Verwaltung - Wirtschaft, Bürger - Wirtschaft stetig prüfen und verbessern helfen,
- ❖ Projekte, welche infrastrukturelle, wirtschaftliche und kulturelle Aufgaben, Brauchtum, Stadtgeschichte sowie Freizeitangebote betreffen,
- ❖ Projekte, die auf mehr Lebensqualität sowie zukunftsorientierte, bestmögliche Bedingungen für Familien und Kinder zielen,
- ❖ Projekte, welche die Auswirkungen des demografischen Wandels in der Stadt Wassenberg verstärkt berücksichtigen.

Artikel 3

Geschäftsstelle und Geschäftsführung „Stadtmarketing“

Der Bürgermeister richtet in der Stadtverwaltung eine Geschäftsstelle zur Wahrnehmung der Aufgaben des Stadtmarketings ein und beauftragt einen Fachbereich mit der Geschäftsführung.

Der Geschäftsführung obliegen insbesondere Verhandlungsführungen und Abstimmungen zu Fragen des Stadtmarketings mit städtischen Dienststellen und anderen Behörden sowie in Abstimmung mit den jeweiligen Vorsitzenden die Vorbereitung der Tagesordnung zu den Sitzungen der Projektgruppen.

Artikel 4

Aufgaben des Lenkungsausschusses

Dem Lenkungsausschuss obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

- Weitergabe von Anregungen und Vorschlägen an den Rat und/oder den Bürgermeister,
- Einrichtung, Bestätigung und Auflösung von Projektgruppen,
- Entscheidung über Budgetanmeldungen aus den Projektgruppen,
- endgültige Entscheidung über Maßnahmenvorschläge aus den Projektgruppen gem. Finanzplanung.

Der Lenkungsausschuss ist gleichzeitig Bindeglied zwischen den Projektgruppen und dem Stadtrat.

Artikel 5

Mitglieder des Lenkungsausschusses

Die Mitglieder des Lenkungsausschusses werden vom Rat der Stadt für die Dauer dessen Wahlzeit bestellt. Es handelt sich hierbei um

- den Bürgermeister als geborenes Mitglied,
- den 1. Stellvertreter des Bürgermeisters,
- die Vorsitzenden der Projektgruppen; im Verhinderungsfall der stellvertretende Vorsitzende bzw. ein Mitglied.

Artikel 6

Vorsitz im Lenkungsausschuss

Der Vorsitzende des Lenkungsausschusses wird für die Dauer der Wahlzeit des Rates der Stadt von diesem bestellt. Im Falle seiner Verhinderung wird er, ohne dass es einer ausdrücklichen Bestellung bedürfte, vom Bürgermeister vertreten. Der Vorsitzende lädt zu den Sitzungen unter Beifügung einer erläuternden Tagesordnung ein und leitet die Sitzungen.

Die Ergebnisse der Beratungen im Lenkungsausschuss werden unter dem Tagesordnungspunkt „Mitteilungen des Bürgermeisters“ im Rat bekannt gegeben.

Artikel 7

Verfahren im Lenkungsausschuss

Der Lenkungsausschuss tagt nach Bedarf, mindestens jedoch einmal im Jahr. Auf Antrag von mindestens 2 Mitgliedern muss der Vorsitzende den Lenkungsausschuss einberufen. Die Sitzungen sind öffentlich.

Die Entscheidungen werden mit Stimmenmehrheit gefasst; bei Stimmgleichheit gilt der Tagesordnungspunkt als abgelehnt. Über die Sitzungen des Lenkungsausschusses wird eine Niederschrift gefertigt. Im Übrigen gelten die Regelungen der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse analog.

Artikel 8

Projektgruppen

Die Mitwirkung und Mitarbeit von Einwohnern und Bürgern im Rahmen des Stadtmarketing ist nicht zuletzt wegen der Identitätsstiftung ausdrücklich erwünscht. Voraussetzung für eine konstruktive Mitarbeit ist allerdings eine gewisse Sach- und Fachkunde.

Die Projektgruppen werden für die Lösung spezifischer Aufgabeninhalte gebildet. Die Bildung der Projektgruppen bedarf der Zustimmung durch den Lenkungsausschuss.

Die Mitglieder der Projektgruppen bestimmen eines ihrer Mitglieder zum Vorsitzenden, der die in der jeweiligen Projektgruppe abgestimmten Vorschläge und Aufgabenlösungen kraft seiner Funktion dem Lenkungsausschuss vorstellt.